Hamburg News

11/2012

Hamburg

Exportschlager Windstrom
Immer mehr internationale Windparks zu Land und auf hoher See werden von Hamburg aus geplant und gebaut. (S. 2)

Hafen wird schneller
Das Smart Port Logistics-Pilotprojekt optimiert Verkehr- und Logistikabläufe und bringt Container schneller an Bord. (S. 2)

eCommerce-Hauptstadt
Hamburg ist Deutschlands Nummer eins im Online-Handel und europaweit die Nummer vier beim Absatz im Internet. (S. 3)

Neue Doppelspitze
Mit Georges Delanon und Kent Nagano leiten zwei internationale Stars ab 2015 die Hamburgische Staatsoper. (S. 4)

Newsflash

Hamburg macht glücklich: Das Glück ist in Hamburg daheim. Im Glücksatlas 2012 verteidigte die Elbmetropole erfolgreich ihren Spitzenplatz. Erneut bestätigt die von der Deutschen Post herausgegebene Studie, dass die Hamburger die glücklichsten Deutschen sind. Hamburg erhielt 84 von 100 Punkte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Düsseldorf und Dresden. Schlusslichter im städtischen Zufriedenheitsranking sind Berlin, Köln und Essen. Erhoben wurden die Daten für den Glücksatlas vom unabhängigen Marktforschungsinstitut TNS Emnid. Hamburgs abwechslungsreiches Kulturleben, die vielen Sportevents und das öffentliche Verkehrsangebot der Hansestadt rangieren im Zufriedenheitsranking auf den obersten Plätzen. Sehr zufrieden äußerten sich die Hanseaten auch über die Hamburger Luft- und Wasserqualität.
www.gluecksatlas.de

Acht neue Mitglieder im Wirtschaftsförderungsrat

Wirtschaftsförderer der Metropolregion Hamburg erweitern Zusammenarbeit

Nach der Erweiterung der Metropolregion Hamburg haben jetzt die Wirtschaftsförderer acht neue Mitglieder in den Wirtschaftsförderungsrat aufgenommen. Ihm gehören nun auch die Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH, die Wirtschaftsförderungen Lübecks, Neumünsters und der Kreise Ostholstein, Südwestmecklenburg und Nordwestmecklenburg sowie die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg mbH sowie die EGNO Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH.
Die Kooperation der Wirtschaftsförderer im Norden hat Tradition. Bereits vor 25 Jahren schlossen die WAS Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn und die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH einen Kooperationsvertrag.
Die Zusammenarbeit der Länderwirtschaftsgesellschaften Hamburgs und Schleswig-Holsteins ist seit 1998 vertraglich geregelt. Die Zusammenarbeit der HWF mit der Süderelbe AG wurde jüngst aktualisiert. Seit 1998 bezieht die HWF im internationalen Standortmarketing die gesamte Metropolregion in ihre Aktivitäten ein.
Die Wirtschaftsförderer der Metropolregion sind seit 2006 im Wirtschaftsförderungsrat der Metropolregion zusammengeschlossen, der die Aktivitäten im Clustermanagement und Standortmarketing koordiniert. Ihm gehörten bislang jeweils ein Vertreter der Landkreise der Metropolregion Hamburg sowie je ein Vertreter der Innovationszentrum Niedersachsen Strategie und Ansiedlung GmbH, der WTSH-Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH und der Süderelbe AG an.
Ihren ersten großen gemeinsamen Auftritt hatten die Wirtschaftsförderungen jüngst in München. Auf der Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL warben sie auf dem von der HWF organisierten Gemeinschaftsstand für die Metropolregion Hamburg.

http://metropolregion.hamburg.de
www.hwf-hamburg.de

Hamburg erhält ein drittes Max-Planck-Institut

Neubau für Spitzenforschung in der Nanotechnologie auf dem DESY-Gelände in Bahrenfeld geplant

Hamburg wird Standort eines dritten Max-Planck-Instituts. Bereits 2013 sollen die Bauarbeiten für das neue Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie (MPISD) beginnen. Das erfolgreiche trilaterale Kooperationsprojekt „Center for Free-Electron Laser Science (CFEL)“ von Universität Hamburg, DESY und der Max-Planck-Gesellschaft wird damit auf eine neue Basis gestellt und die Forschung mit Synchrotronstrahlung und Freien-Elektronen-Lasern (FEL) ausgebaut. Als internationales Zentrum für Strukturforschung soll das neue Institut für Wissenschaftler aus aller Welt ein Kristallisationspunkt für die grundlegende Erforschung, Beobachtung und Manipulation von Materie an bisher unzugänglichen Zeit- und Längenskalen sein. Bereits in der Elbmetropole tätig sind die Max-Planck-Institute für Meteorologie sowie für ausländisches und internationales Privatrecht.
www.mpg.de

Norddeutscher Windstrom ist Exportschlager

Internationale Windparks werden verstärkt von Hamburg aus geplant und gebaut

Hamburgs Windkraft-Expertise ist international gefragt. Vor der britischen Küste wurde jüngst der Offshore-Windpark Ormonde in Betrieb genommen, den der Hamburger Windkraftanlagenbauer REpower vor der britischen Küste für den Energieversorger Vattenfall errichtet hat. Der Windpark auf dem Meer besteht aus 30 REpower 5M Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 150 Megawatt (MW). Ebenfalls mit REpower realisiert Vattenfall sein größtes Onshore-Projekt: den niederländischen Zuidlob-Windpark mit 36 REpower-Turbinen und einer Nennleistung von je 3,4 Megawatt. Zwei weitere Vattenfall-Windparkprojekte entstehen auf hoher See 70 km vor der Küste von Sylt: DanTysk und Sandbank.

Der Bereich Wind von Vattenfall in Deutschland ist im Jahr 2009 mit fünf Mitarbeitern gestartet. Heute arbeiten mehr als 70 Mitarbeiter für den zweitgrößten Offshore-Windpark-Betreiber an On- und Offshore-Projekten. REpower ist im vergangenen Jahr um 38 Prozent gewachsen und beschäftigt in der Hansestadt 500 Mitarbeiter. 167 Beschäftigte kamen in diesem Jahr neu zum Unternehmen.

Mehr als 22 Offshore-Projekte in der deutschen Nordsee hat die Windreich AG in Planung, die über das Hamburger Tochterunternehmen WKU AG Offshore-Wind-Projekte schlüsselfertig errichtet und an Auftraggeber übergibt. Für Siemens ist Windreich Bauherr von Global Tech I, der künftig mit einer Gesamtnennleistung von 400 MW eine Million Menschen mit emissionsfreiem Strom versorgen wird. Für Unternehmenschef Willi Balz steht fest: An einer Niederlassung in der Hansestadt kommt in der Windkraftbranche, vor allem bei Offshore-Windparks in der Nordsee, niemand mehr vorbei. Noch in diesem Jahr sollen seine 60 Mitarbeiter Verstärkung bekommen.

www.erneuerbare-energien-hamburg.de

Erfolgreiche Forschung im Kampf gegen Pandemien

Virus-Detektive von Qiagen weltweit gefragt – EFRE fördert Tropendiagnostik

Ob Vogelgrippe, SARS, Malaria, Hepatitis oder HIV: Hamburger Unternehmen und Forschungsinstitute sind international gefragt, wenn es darum geht, gefährliche Krankheiten zu entschlüsseln und Pandemien zu verhindern.

Der Hamburger Diagnostik-Spezialist Qiagen gehörte 2009 weltweit zu den ersten Firmen, die innerhalb von wenigen Wochen Testkits für die Schweinegrippe anbieten konnten. In diesem Jahr hat Qiagens neuer Grippetest die Zulassung von der US-amerikanischen Arzneimittelaufsicht FDA erhalten. Der Test verrät, ob die Influenza von bakteriellen und viralen Erregern ausgelöst wurde. Die USA tragen heute rund 50 Prozent zum Konzernumsatz bei.

Für die Entwicklung und Vermarktung von Test-Kits für Tropenkrankheiten haben das Hamburger Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNI) und die ADT Altona Diagnostic Technologies GmbH eine Public-Private-Partnership geschlossen. Gemeinsam bauen sie derzeit eine Referenzbank auf, in der Proben von Patienten mit tropischen Erkrankungen erfasst werden. Im Rahmen des Handlungsfeldes „Innovation, Vernetzung und Wissenstransfer“ fördert der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ihr Tropendiagnostik-Projekt mit 4,63 Millionen Euro.

www.qiagen.com
www.bni-hamburg.de

Hamburg nimmt Kurs auf den Hafen der Zukunft

Smart Port Logistics-Projekt bringt Container schneller an Bord

Die Hamburg Port Authority (HPA) hat mit ihren Partnern Deutsche Telekom und SAP ein Logistik-IT-Vorhaben gestartet, das Unternehmen, Partner und Kunden des Hafens enger miteinander vernetzt. Im Pilotprojekt „Smart Port Logistics“ ist eine übergreifende IT-Plattform geschaffen worden, die mit mobilen Applikationen, maßgeschneiderten Apps, kombiniert wurde. Sie erlauben, Verkehrsinformationen und Dienstleistungen rund um den Hafen mithilfe mobiler Endgeräte wie Tablet PCs oder Smart Phones abzurufen.

Ziel ist es, Verkehr und Logistikabläufe so zu optimieren, dass noch größere Gütermengen im Hafengebiet umgeschlagen werden können.

In der dreimonatigen, inzwischen erfolgreich abgeschlossenen Testphase wurden 30 Lkw mit Tablet PCs ausgerüstet. Eingebunden in Smart Port Logistics, erhielten die Lastkraftfahrer Verkehrs- und Parkrauminfos aus dem Port-Road-Managementsystem der HPA als personalisierte Benachrichtigungen. Gleichzeitig konnten die beteiligten Speditionen ihre Transportaufträge in Echtzeit verfolgen. Die optimierte Kommunikation zwischen Disponent und Fahrer trug dazu bei, die Reaktionszeit auf Verkehrsstörungen, wie z.B. bei Brückensperrungen oder einem neu zugewiesenen Haltebereich deutlich zu reduzieren.

Als technische Grundlage für das Smart Port Logistics-Projekt wurden die TelematicOne der Deutschen Telekom, der SAP NetWeaver Cloud-Plattform von SAP sowie Konzepte zu webbasierten Dienstleistungsmarktplätzen genutzt.

www.hamburg-port-authority.de

Shortcuts

eCars für das Handwerk

Mit 1.000 Elektroautos sollen Hamburgs Handwerker umweltfreundlich unterwegs sein, das ist das Ziel der Handwerkskammer Hamburg. Derzeit sind erst zehn emissionsfreie Fahrzeuge im Hamburger Handwerk im Einsatz. Hamburg unterstützt das Anliegen und errichtet noch in diesem Jahr eine Ladestation vor dem Sitz der Handwerkskammer am Holstenwall. Die Initiative der Handwerkskammer ist eine Maßnahme des „Luftreinhalteplans“, den die Hamburger Wirtschaft und der Hamburger Senat in ihrer neuen „Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität“ vereinbart haben.

www.hwk-hamburg.de

Evotec: große Allianzen

Bayer und Evotec wollen in den nächsten fünf Jahren gemeinsam Wirkstoffe gegen Endometriose entwickeln. Bei der äußerst schmerzhaften Krankheit wuchert Gewebe, das sich sonst zyklusabhängig auf- und abbaut, unkontrolliert außerhalb der Gebärmutter. Kurz zuvor hatten die National Institutes of Health (NIH) der Vereinigten Staaten von Amerika Evotec mit Einkauf, Lagerung und Pflege der aktuellen Substanzbibliotheks-sammlung sowie der Verteilung der eingelagerten Stoffe beauftragt. Der 60-Millionen-Euro-Vertrag läuft über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren und verlängert eine bereits bestehende Vereinbarung.

www.evotec.de

Gläserner Außenaufzug

Deutschlands höchster Außenaufzug aus Glas saust in Hamburg auf und ab: Der mit Sicherheitsglas versehene Lift fährt an der 66 m hohen Fassade des „Kristalltower“ mit 2,5 m pro Sekunde insgesamt 21 Stationen an. Gefertigt wurde der spektakuläre Fahrstuhl von Hütter Aufzüge aus Glinde. Das Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg hat sich auf ungewöhnliche Lifte spezialisiert. Ihr innovativer Schrägaufzug auf das Hamburg Dockland-Bürogebäude erhielt 2007 den „World Elevator Award“.

www.huetter-aufzuege.de

Shortcuts

Spitzenplatz für Kühne-Uni
Die Hamburger Kühne Logistics University (KLU) gehört zu den besten BWL-Fakultäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Nur zwei Jahre nach Eröffnung schaffte es die KLU im Handelsblatt-Ranking an die Spitze der forschungsstärksten Einrichtungen. In der Kategorie „Forschungsleistung pro Professor" kam die KLU mit dem 7. Platz in die Top Ten.
www.the-klu.org

Schneller nach Kopenhagen
2021 soll die Bahnfahrt von Kopenhagen nach Hamburg statt 3 ½ maximal 2 ½ Stunden dauern. Dies ist das Ziel der fünf Partner der STRING-Kooperation – Schleswig-Holstein, Hamburg, Schonen, Seeland und der Hauptstadtregion Kopenhagen.
www.stringnetwork.org

Neuer Tourismus-Rekord
Touristen lieben Hamburg: Im Juli zählte das Statistikamt Nord erstmals mehr als eine Million Übernachtungen in einem Monat (+13,7 Prozent zum Vorjahr). Besonders die Übernachtungen von ausländischen Gästen ziehen spürbar an, im Juli um satte 16,8 Prozent. Die Bettenauslastung von Januar bis Juli lag mit 63,2 Prozent ebenfalls deutlich über dem Vorjahresergebnis (60,9 Prozent). Die Dynamik am Hamburger Hotelmarkt belegen auch neue Häuser. Im September eröffnete Scandic in Hamburg sein Emporio-Designhotel, bis zum Jahresende folgen die Eröffnungen von Henri Hamburg, Indigo Hamburg St. Pauli und Raphael Hotel Wälderhaus.
www.hamburg-tourism.de

Ausgezeichneter Flughafen
Das Team des Aviation-Marketings am Hamburg Airport hat in der Kategorie „Europa" einen 2. Platz bei den „World Routes Awards 2012" belegt. Gesamtsieger der Kategorie „Europa" ist der Flughafen Brüssel geworden. Der Preis wurde auf der 18. World Routes in Abu Dhabi verliehen. An der Konferenz nahmen rund 3.000 Vertreter von Airlines und Flughäfen aus mehr als 80 Ländern teil.
www.hamburg-airport.de

Hamburg gehört zu Europas eCommerce-Elite

Hamburg ist Deutschlands eCommerce-Hauptstadt. Mit einem Umsatz von 5,5 Milliarden Euro kam die Elbmetropole in der Studie „Top 400 Europe" des Fachmagazins Internet Retailer auf den ersten Platz. Die Erhebung bezieht sich auf die Produktverkäufe im Internet und die nach Konzernangaben umsatzstärksten 400 eCommerce-Unternehmen in Europa, wobei die Töchterunternehmen dem Standort der jeweiligen Muttergesellschaften zugeschrieben wurden.
Im europäischen Vergleich liegt die eCommerce-Metropole Hamburg nach Luxemburg, London und Paris auf dem vierten Platz.
Diese bisher nur gefühlte Nähe zu den großen Wirtschaftszentren in Europa wurde durch die Studie nun erstmals durch Zahlen bestätigt.
Den Kern der Hamburger eCommerce-Branche bilden die Multichannel-Händler der Otto Group, Globetrotter und Tchibo. Aber auch hinsichtlich der Internet Pure Player ist die Stadt gut aufgestellt: Mehr als 1.000 Onlinehändler sind mittlerweile in der Hansestadt angesiedelt – vom Streetwear-Pionier frontlineshop bis zum Bücher-Spezialisten Libri.de.
Mit der Aktionslinie eCommerceCity unterstützt Hamburg@work seit anderthalb Jahren den interaktiven Handel in der Hansestadt. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Vernetzung und der Talentgewinnung.

www.e-commerce-hamburg.de

Studentisches Flair zieht in die HafenCity

Richtfest für die HafenCity Universität – Einweihung im Winter 2013 geplant

Nach den Büros, Bewohnern und Besuchern kommen die Studenten: Bereits zum Wintersemester 2013 (HCU) will die HafenCity Universität am Baakenhafen ihren Betrieb aufnehmen. Jetzt im Herbst wurde das Richtfest gefeiert.
Als europaweit einzige Hochschule konzentriert sich die HCU ausschließlich auf Bauwesen und Stadtplanung. In dem Neubau werden die sieben, bislang räumlich getrennten Studiengänge der 2006 gegründeten HCU unter einem Dach vereint. Vier bzw. fünf Stockwerke hoch, verbindet eine Glashalle die beiden Gebäudeteile, die künftig Hörsäle, variable gestaltbare Seminar– und Arbeitsräume, Labore und Werkstätten bergen werden. Die Foyer- und Flurbereiche sind auch als flexible Erweiterungsflächen für Ausstellungen nutzbar.
Mit Geothermie, Fotovoltaik, Solarthermie, Nachtkernauskühlung, Windlüftung und anderen innovativen Technologien ist der Bau Vorbild für Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz.Die Haltestelle „HafenCity Universität" der U-Bahn Linie 4 bindet die HCU zudem direkt an den öffentlichen Personennahverkehr an.
Mit ihren 1.600 Studenten wird die HCU das als Wissensviertel geplante Elbtorquartier entscheidend prägen und für studentisches Flair in der HafenCity sorgen.
www.hcu-hamburg.de

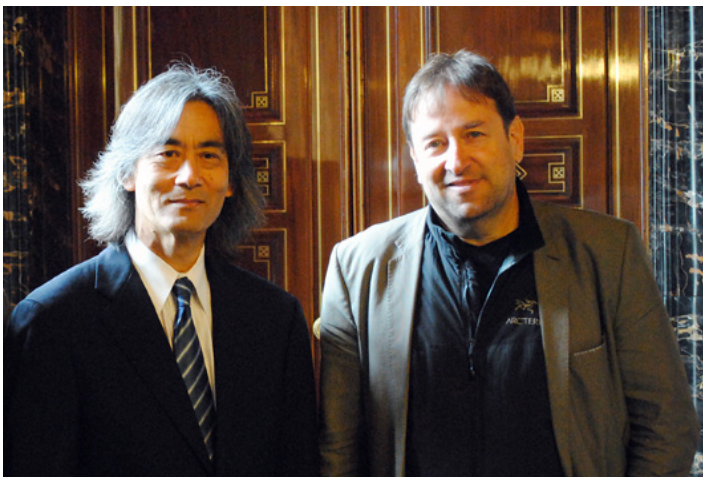
Hamburger Süden: viel Raum für Logistik und Industrie

Der Hamburger Süden besitzt noch viel Raum für Logistik und Industrie. Dies zeigt das Gewerbeflächenkonzept, das der Bezirk Harburg jetzt vorlegte. Im Herbst 2011 Jahres hatte der Hamburger Senat alle sieben Bezirke aufgefordert, Gewerbeflächenkonzepte zu entwickeln. Im Bezirk Harburg gibt es demnach sieben Areale für eine gewerblich-industrielle Flächenentwicklung.
Im Logistikgebiet Neuländer Straße gibt es ein 27,3 Hektar großes Areal westlich der A1 im Bereich der Auffahrt Neuland in städtischem Besitz, das sich besonders für grüne, d. h. besonders umweltfreundliche Logistik eignet.
Der Bereich zwischen Moorburger Hauptdeich und dem Binnenhafen ist mit den vier Becken des Harburger Seehafens noch als Hafengebiet ausgewiesen. Werden die Flächen, wie vom Bezirk angestrebt, aus dem Hafengebiet entlassen, könnte dort auf 210 Hektar Platz für die Luftfahrtindustrie, mittelständisches Gewerbe, Logistik oder Containerumschlag geschaffen werden.
Ebenfalls aus dem Hafengebiet entlassen werden sollen, so der Wunsch des Bezirks Harburg, die Spülfelder Moorburg Ost und West, um auf 111 Hektar Flächen für die stark wachsende Logistik-Industrie zu schaffen. Weitere Logistikflächen können auf einem elf Hektar großen Gebiet bei Bostelbek am Fürstenmoordamm entstehen, das derzeit noch als landwirtschaftliche Kulturlandschaft genutzt wird. Im Gewerbegebiet Waltershofer Straße Ost gibt es weitere 14 Hektar für Logistik.
Weitere 56 Hektar für die Logistik- und Luftfahrtindustrie könnten in Altenwerder West/ Vollhöfner Weiden auf Flächen entstehen, die derzeit noch im Besitz der HPA sind. Ebenfalls ideal für die Luftfahrtindustrie wäre, so der Bezirk, das Gewerbegebiet Neugraben-Sandbek an der Grenze zu Niedersachsen, wo 38,6 Hektar erschlossen werden können. Bislang ist das Areal gegenüber der ehemaligen Röttiger-Kaserne als Wohnbaufläche ausgewiesen. Das inzwischen vom Bezirk im Stadtplanungsausschuss vorgestellte Gewerbeflächenkonzept für Harburg ist bei der Wirtschaft auf breite Zustimmung gestoßen.

Neue Doppelspitze für die Hamburgische Staatsoper

Auf Simone Young folgen 2015 Georges Delnon als neuer Intendant, Kent Nagano als Generalmusikdirektor

Im Sommer 2015 erhält die Hamburgische Staatsoper eine neue künstlerische Leitung. Intendant und Mitglied der Geschäftsführung wird Georges Delnon (r.), Generalmusikdirektor und Chefdirigent Kent Nagano (l.). Letzter wird zudem gemeinsam mit Delnon das Philharmonische Staatsorchester leiten. Beide Verträge wurden bis 2020 geschlossen.
2015 beendet Simone Young ihre zehnjährige erfolgreiche Arbeit. Mit Aufsehen erregenden Produktionen festigte die Generalmusikdirektorin und Opernintendantin den internationalen Ruf des Hamburger Opernhauses und legte ein Fundament, auf das ihre Nachfolger Nagano und Delnon aufbauen können."



Neue Klänge
Der Zürcher Georges Delnon (54) war 1985 Mitbegründer des „Atelier 20", einer Gruppe für zeitgenössisches Theater und Musik in Bern. 1996 übernahm Delnon die Leitung des Theaters der Stadt Koblenz, 1999 wechselte er als Leiter zum Staatstheater Mainz. Seit 2006 ist Delnon Intendant des Theaters Basel, das 2009 und 2010 zum Opernhaus des Jahres gewählt wurde. Seit 2009 ist Delnon zudem künstlerischer Leiter des Musiktheaters der Schwetzinger Festspiele. Als Intendant setzt sich Georges Delnon stark für die Integration von zeitgenössischem Musiktheater in die Spielpläne sowie für spartenübergreifende Kunstformen ein.

Zwischen Welten und Kulturen
Kent Nagano (60), US-Amerikaner mit japanischen Wurzeln, gilt als einer der herausragenden Dirigenten für das Opern- wie auch für das Orchesterrepertoire. Von 1989 bis 1998 baute er als musikalischer Leiter die Opéra National de Lyon zu einem der wichtigsten Opernhäuser Frankreichs auf. Von 2000 bis 2006 war Nagano künstlerischer Leiter des Deutschen Symphonie-Orchesters in Berlin, zudem von 2003 bis 2006 Music Director der Oper von Los Angeles. Seit 2006 ist er Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper und Music Director des Orchestre symphonique de Montréal. Im Herbst 2013 beginnt Kent Nagano seine Amtszeit als Principal Guest Conductor und Artistic Advisor bei den Göteborger Symphonikern.
www.staatsoper-hamburg.de

News-Bits

Mit dem Internetangebot seiner öffentlichen Verwaltung gehört Hamburg nach Ansicht von McKinsey zu den **Vorreitern bei Online-Portalen.** McKinsey untersuchte in 200 deutschen Städten und Gemeinden, wie gut Bürger acht typische Vorgänge mit der Verwaltung online erledigen konnten. www.mckinsey.de

Hamburg ist die **schönste Stadt Deutschlands**. Bei einer Umfrage des Marktforschungsunternehmens BauInfoConsult unter 180 Architekten verdrängt Hamburg Berlin vom Spitzenplatz. München kam auf Platz drei.
www.bauinfoconsult.de

Neues jüdisches Leben am Grindel und Rothenbaum

Chabad-Lubawitsch-Zentrum zieht um – jüdische Gemeinde wächst

Das Chabad-Lubawitsch-Zentrum zieht von der Rentzelstraße in die Ro19-Villa an der Rothenbaumchaussee 19. Die jüdische Gemeinde plant, die Gründerzeitvilla als Bildungszentrum zu nutzen, um dort u. a. Sonntagskurse für Kinder anzubieten. Des Weiteren ist im Erdgeschoss ein koscheres Restaurant geplant. Die nicht genutzten Räume sollen vermietet werden.
Die Jüdische Gemeinde Hamburg ist mit rund 3.500 Mitgliedern eine der größten jüdischen Gemeinden Deutschlands. Ihr Zentrum liegt dort, wo schon früher jüdisches Leben pulsierte: am Grindel. In der ehemaligen Talmud-Tora-Schule am Grindelhof werden seit 2007 in der Joseph-Carlebach-Schule ganztägig jüdische Kinder unterrichtet, Jüngere im Ronald-Lauder-Kindergarten und der Ganon-Kinderkrippe betreut.
Auch das Angebot an koscheren Speisen wächst kontinuierlich. Im EDEKA aktiv-Markt Sven Anders an der Grindelallee sind sie ebenso erhältlich wie bei der Hamburger Bäckereikette Nur Hier, die mit dem Lüneburger Roggenmischbrot erstmals koscheres Brot in Hamburg anbietet.
Für Ba-Mitzwa-Feiern und jüdische Festlichkeiten liefert die Wooks GmbH koscheres Catering. Lauter leckere Tropfen zum Fest gibt es schließlich bei Mezada in der Rentzelstr. 13.
Die Geschichte der Hamburger Juden wird an vielen Orten lebendig. Das hamburgmuseum zeigt im zweiten Obergeschoss eine Dauerausstellung zur Geschichte der Juden sowie immer wieder Sonderschauen. Das Institut für die Geschichte der Deutschen Juden hat ein „Historisches Nachschlagewerk" entwickelt und samt Bildergalerie online gestellt.
www.chabadhamburg.de

Impressum

Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Hamburg Marketing GmbH
HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:
Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH
Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:
HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de